

10.000-Euro-Spende des Fördervereins ließ die Herzen höher schlagen

Viel Information und einige Überraschungen beim 20. Herzseminar in den SHG-Kliniken Völklingen

Völklingen. Patienten mit verengten Herzkranzgefäßen werden in den SHG-Kliniken Völklingen zukünftig noch bessere diagnostische Möglichkeiten vorfinden. Paul Quirin, Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung des Herzzentrums Saar, hat anlässlich des jährlichen Herzseminars eine Spende des Vereins über 10.000 Euro an den Chefarzt der Kardiologie Dr. Cem Özbek übergeben. Mit dem Geld soll ein hoch modernes Gerät zur Bestimmung der Beschaffenheit von Gefäßverengungen, der so genannten FFR-Messung (Fraktionale Fluss-Reserve) angeschafft werden. Quirin kündigte für das nächste Jahr eine gleich große Spende für die Herz- und Thoraxchirurgie unter Chefarzt Professor Dr. Ralf Seipelt an.



Vorstandsmitglieder des Fördervereins bei der Übergabe der Spende (v.l.n.r.): Professor Dr. Ralf Seipelt, Carmen Lallemand-Sauder, Paul Quirin, Dr. Cem Özbek, Gabriele Haser, Georg Jung und Albrecht Herold. Foto: Harald Kiefer/Förderverein

Gleich drei Jubiläen von Herzzentrum und Förderverein gibt es in diesem Jahr. 25 Jahre Herzzentrum gilt es Anfang Juli zu feiern, die 20.000ste Operation am offenen Herzen sowie die zwanzigste Auflage des „Herzseminars“, bei dem Informationen rund um Herzerkrankungen und deren Behandlung immer aktuell und auch für Laien ver-

ständig präsentiert werden. Die Veranstaltung hat sich über die Jahre fest etabliert, so dass die Chefarzte des Herzzentrums zusammen mit Paul Quirin auch diesmal mehr als 400 Gäste im Kongresszentrum des Völklinger Krankenhauses begrüßen konnten.

Der Besuch lohnte sich. Es gab viele gute Tipps für die Patienten und auch für diejenigen, die „nur“ an einem gesunden Lebensstil interessiert sind, weil sie lieber keine Patienten werden wollen. „Leben mit...“ hieß diesmal das Über-Thema. „Leben mit Bluthochdruck“ beispielsweise, ein Vortrag, in dem Oberarzt Lorenz Jochum darüber sprach, wie Bluthochdruck vermieden werden kann, und was man tun und lassen sollte, wenn man daran erkrankt ist.

Über „Leben mit Herzschrittmacher und Defi“ informierte Dr. Christoph Stamm und erläuterte dabei auch ausführlich, was für die Träger solcher Geräte zu beachten ist. Dürfen etwa Defi-Patienten auf eine Waage die elektronisch das Körperfett misst? Oder einen Induktionsherd bedienen? Dann ging es um „Leben mit Vorhofflimmern“ (Dr. Antonio Calvo de No), „Leben mit Stent“ (Dr. Stephan Watremez) und „Leben mit Herzklappenprothesen“ (Dr. Peter Greilach). Aufkommende Fragen der Zuhörer wurden gleich vor Ort beantwortet.

Eindrucksvolles Erlebnis für die Besucher im Foyer: Hier konnte das begehbare Modell eines Herzens besichtigt werden - komplett mit Herzklappen, anschaulichem Herzklappenersatz und virtuellem Blutpumpen-Geräusch.